#### Frank Schulenburg

# Gezieltes Verbessern von Themenbereichen in der Wikipedia

# Fünf Jahre Wikipedia Education Program – eine Bestandsaufnahme

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat Wikipedia sich von einem belächelten Nerd-Projekt zu einem tagtäglich von Millionen von Menschen genutzten Nachschlagewerk entwickelt. War die Online-Enzyklopädie in den ersten Jahren ihres Bestehens noch ständigen Angriffen von Zweiflern ausgesetzt, so ist sie heute der defacto-Standard, wenn es darum geht, sich schnell und zuverlässig einen ersten Überblick über ein bestimmtes Thema zu verschaffen. Mit ihrer leichten Verfügbarkeit und ihrem hohen Ranking in Internet-Suchmaschinen hat Wikipedia gedruckte lexikalische Werke wie den Brockhaus inzwischen vom Markt verdrängt – eine Entwicklung, die 2001 noch unvorstellbar erschien.

Gleichwohl wurde seit jeher immer wieder Kritik an der Qualität der über Wikipedia dargebotenen Inhalte geäußert. Waren viele Artikel in den Anfangsjahren des Enzyklopädieprojektes noch unvollständig und ganze Themenbereiche nur lückenhaft abgedeckt, so hat sich dieser Zustand inzwischen deutlich verbessert. Und auch wenn bislang keine Untersuchung zur themenübergreifenden Qualität der Wikipedia vorliegt, so hat sich die Gesamtqualität des Informationsangebotes subjektiv kontinuierlich verbessert. In den letzten Jahren konzentrierte sich die Kritik deshalb auch nicht auf eine generelle Ablehnung des von der Wikipedia praktizierten Freiwilligen-Konzeptes, sondern auf die durch die demographische Zusammensetzung der Freiwilligen-Community hervorgerufene systematische Verzerrung der in der Wikipedia reflektierten "Gesamtheit menschlichen Wissens".¹

Da Wikipedias Inhalte von einer Autorengemeinschaft geschrieben werden, die zu 90% aus Männern, zu 54% aus Singles, und zu 49% aus Personen der Altersklasse bis 29 Jahre besteht² und diese Beiträger aufgrund der Freiwilligkeit ihrer Mitarbeit sich genau auf diejenigen Themen konzentrieren, die ihrem per-

**<sup>1</sup>** Exemplarisch Simonite, Tom: The Decline of Wikipedia, in: MIT Technology Review vom 22. Oktober 2013, http://www.technologyreview.com/featuredstory/520446/the-decline-of-wikipedia/ (20.1.2015).

**<sup>2</sup>** Wikimedia Foundation, Second 2011 Wikipedia Editor Survey. December 2011, vom 30. April 2012, S. 33 f. https://meta.wikimedia.org/wiki/File:December\_2011\_Wikipedia\_Editor\_Survey\_topline.pdf (20.1.2015).

sönlichen Interesse entsprechen, sind bestimmte Bereiche in der Wikipedia heute weit besser entwickelt als andere. Wer Informationen zur Militärgeschichte, zu Sportereignissen oder zur Popkultur in der Wikipedia abruft, wird in der Regel gut bedient. Wer sich aber über weibliche Schriftsteller oder Orte in Afrika informieren möchte, findet heute in der Wikipedia bestenfalls bruchstückhafte Darstellungen des zu diesen Themen bekannten Wissens.<sup>3</sup>

Um diesem Problem zu begegnen, startete die Wikimedia Foundation, die Betreiberorganisation der Wikipedia mit Sitz in San Francisco, bereits im Jahr 2009 ein Pilotprojekt zur systematischen Verbesserung von unterentwickelten Themenbereichen durch Kooperationen mit Universitäten. Anstatt schriftliche Seminararbeiten abzuliefern, schreiben Studierende Artikel für die Wikipedia und tragen auf diese Weise zur Qualitätsverbesserung der Enzyklopädie bei. Nachdem sich dieses Konzept in einer ersten Machbarkeitsstudie in den USA und Kanada als wirksam erwies, wurde es in mehr als 30 Ländern aufgegriffen und von der Wikimedia Foundation aktiv unterstützt. Heute, fünf Jahre nach Abschluss des Pilotprojektes, wird das "Wikipedia Education Program" in den Vereinigten Staaten und in Kanada von der Wiki Education Foundation, einem gemeinnützigen Spin-off der Wikimedia Foundation vorangetrieben.

Der vorliegende Beitrag zeichnet die Entwicklung von der ersten Idee bis zum jetzigen Stand der Dinge aus Sicht des Projektinitiators und heutigen Geschäftsführers der Wiki Education Foundation nach. Gleichzeitig fragt der Rückblick nach den im Verlauf der Initiative gewonnenen Erkenntnissen, den "Lessons Learned".

## I Pilotprojekt: Public Policy Initiative

Im Jahr 2009 trat die Stanton Foundation, eine wohltätige Stiftung in den USA, an die Wikimedia Foundation heran, um Möglichkeiten einer finanziellen Förderung auszuloten. Gegründet von Frank Stanton, dem langjährigen Präsidenten des Columbia Broadcasting System (CBS), hat sich die Stanton Foundation unter

<sup>3</sup> Zur geschlechtsbezogenen Verzerrung haben Joseph Reagle und Lauren Rhue im Rahmen einer Analyse biografischer Artikel im Jahr 2011 festgestellt, dass Artikel über Frauen in der Wikipedia verhältnismäßig öfter fehlen, als in der Encyclopædia Britannica (Reagle, Joseph; Rhue, Lauren: Gender Bias in Wikipedia and Britannica, in: International Journal of Communication 5 (2011), S. 1138 – 1158, hier S. 1155); zur geographischen Verzerrung vgl. Graham, Mark; Hogan, Bernie; Straumann, Ralph K.; Medhat, Ahmed: Uneven Geographies of User-Generated Information: Patterns of Increasing Informational Poverty, in: Annals of the Association of American Geographers 104, 4 (2014), S. 746 – 764 (Pre-publication version) http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\_id=2382617 (20.1.2015).

anderem der breitenwirksamen Wissensvermittlung im Gebiet "Public Policy" verschrieben. Da Artikel aus dem Bereich der Politikwissenschaften in der englischsprachigen Wikipedia zu diesem Zeitpunkt stark unterrepräsentiert waren und der gesamte Themenbereich einen vergleichsweise schwachen Eindruck machte, schlug die Wikimedia Foundation eine auf Kooperationen mit Universitäten gestützte Qualitätsinitiative vor. Das Konzept, Studierende Wikipedia-Artikel anstelle von Seminararbeiten schreiben zu lassen, war zu jenem Zeitpunkt bereits bekannt. Universitätsdozenten hatten schon seit den Anfangsjahren der Wikipedia mit diesem Ansatz experimentiert.<sup>4</sup> Gleichwohl war er noch nie zuvor gezielt zur Verbesserung eines gesamten Themenbereiches in der Wikipedia angewandt worden und viele der Mechanismen der Lehrmethode "Teaching with Wikipedia" lagen 2009 noch im Dunkeln.

Da vor allem unklar war, wie viele Lehrende an amerikanischen Universitäten sich für ein Pilotproiekt gewinnen lassen würden, unternahm die Wikimedia Foundation Ende 2009 zunächst eine Machbarkeitsstudie. Im Rahmen dieser Studie wurden führende Public Policy-Schools angeschrieben, um deren Interesse an einer Kooperation zu erkunden. Anschließend gingen zwei Mitarbeiter der Wikimedia Foundation auf eine dreiwöchige Reise durch die USA, in deren Verlauf sie Sondierungsgespräche mit Universitätsprofessoren aus dem Bereich Public Policy führten. Das Ergebnis überraschte. Weit mehr Universitäten in den Vereinigten Staaten waren bereit, sich an einem Pilotprojekt zur Verbesserung der Wikipedia zu beteiligen, als angenommen.

Auf der Grundlage dieser Vorarbeiten startete im Herbstsemester 2010 die "Public Policy Initiative" als weltweit erste Wikipedia-Qualitätsinitiative auf der Grundlage von Kooperationen mit Universitäten. Das auf 17 Monate angelegte Pilotprojekt zielte darauf ab, mit drei bis fünf Public Policy-Kursen im Herbstsemester 2010 und mit sieben bis zwölf Kursen im Frühjahrssemester 2011 systematisch die Qualität von Artikeln zu verbessern.5

Zu diesem Zweck entwickelte das Projektteam der Wikimedia Foundation das Konzept der Wikipedia Ambassadors (dt. Wikipedia-Botschafter), die sowohl onals auch offline Hilfestellung für Dozenten wie Studierende leisteten. Als Ambassadors wurden entweder langjährige und dementsprechend erfahrene Wi-

<sup>4</sup> Hierzu Wannemacher, Klaus; Schulenburg, Frank: Wikipedia in Academic Studies - Corrupting or "Dramatically Improving" the Quality of Teaching and Learning?, in: Peter Ebner; Mandy Schiefner (Hrsg.), Looking Toward the Future of Technology Enhanced Education: Ubiquitous Learning and the Digital Native, Hershey, PA, 2009, S. 295-310, hier S. 300f.

<sup>5</sup> Schulenburg, Frank; Dunican, Rod: Public Policy Initiative project details vom 5. Mai 2010, https://outreach.wikimedia.org/w/index.php?title=Public\_Policy\_Initiative\_project\_details&ol did=2591 (20.1.2015).

kipedia-Autoren gewonnen, oder Bibliothekare und studentische Hilfskräfte, die eigens für diesen Zweck von der Wikimedia Foundation geschult wurden. Zu den Aufgaben der Ambassadors gehörten unter anderem die Beratung der Dozenten bei der Auswahl der geeigneten Artikel und bei der Zusammenstellung des Lehrplans, sowie die Unterstützung der Studierenden bei deren Arbeit in der Wikipedia. Zusätzlich erstellte gedruckte und online verfügbare Materialien ergänzten das Unterstützungsangebot.

Im November 2011 veröffentlichte die Wikimedia Foundation ihren Abschlussbericht zur Public Policy Initiative. 6 Vierzig Professoren an 22 Universitäten - darunter renommierte Namen wie Harvard, Berkeley und Georgetown University – hatten mit insgesamt 800 Studierenden an dem Pilotprojekt teilgenommen. Über zwei Semester hinweg hatten die Studierenden Inhalte im Umfang von mehr als 5.600 Druckseiten beigesteuert. Eine interne Studie der Wikimedia Foundation bescheinigte den auf diese Weise verbesserten Inhalten zudem einen Qualitätszuwachs von 64%. Eine positive Bilanz zogen auch die am Projekt beteiligten Dozenten.8 Ihre Studierenden waren weitaus stärker motiviert, als dies üblicherweise beim Verfassen von Seminararbeiten der Fall ist, da sie für ein großes Publikum schrieben und auf diese Weise das Gefühl hatten, einen realen Beitrag zum Wissen der Welt zu leisten.9 Durch die kritische Bewertung bestehender Inhalte und die Identifizierung von Lücken im Artikelbestand hatten die Studierenden zudem ihre Medienkompetenz erweitert, was von den Dozenten wie Studierenden als zusätzlicher Mehrwert der neuen Lehrmethode geschätzt wurde.10

Die Wikimedia Foundation gliederte das "Education Program" in der Folge als festen Bestandteil in ihr Produktportfolio ein, übernahm die Mehrzahl der Mit-

<sup>6</sup> Davis, LiAnna; Roth, Amy; Lin, Annie; Ross, Sage: Public Policy Initiative Learning Points vom 17. November 2011, https://outreach.wikimedia.org/w/index.php?title=Public\_Policy\_Initiative\_Learning\_Points&oldid=27015 (20.1.2015).

<sup>7</sup> Ebd.

<sup>8</sup> Fallstudien von vier an der Public Policy Initiative beteiligten Professoren finden sich in Carver, Brian W.; Davis, Rochelle; Kelley, Robin T.; Obar, Jonathan A.; Davis, LiAnna: Assigning Students to Edit Wikipedia: four case studies, in: E-Learning and Digital Media 9, 3 (2012), S. 273 – 283.

**<sup>9</sup>** Infeld, Donna Lind; Adams, William C.: Wikipedia as a Tool for Teaching Policy Analysis and Improving Public Policy Content Online, in: Journal of Public Affairs Education 19, 3 (2013), S. 445–459, hier S. 455, http://www.naspaa.org/jpaemessenger/Article/VOL19-3/06\_Infeld-Adams.pdf (20.1.2015).

**<sup>10</sup>** Zu den motivationssteigernden Faktoren für Studierende vgl. Roth, Amy; Davis, Rochelle; Carver, Brian W.: Assigning Wikipedia Editing: Triangulation toward understanding university student engagement, in: First Monday 18, 6 (2013), http://firstmonday.org/ojs/index.php/fm/article/view/4340/3687 (20.1.2015).

arbeiter des ursprünglichen Projektteams und dokumentierte die gewonnenen Erkenntnisse auf einem öffentlich zugänglichen Wiki.

## II Internationalisierung: Global Education **Program**

Bereits im Juni 2011 startete die Wikimedia Foundation die Ausweitung des Education Programs auf andere Länder. Als erstes Ziel wurde Indien ausgewählt. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass Wikipedia vor allem in westlichen Industrieländern Fuß gefasst hatte und Menschen in anderen Teilen der Erde sich bis dahin nur in sehr geringem Umfang aktiv an dem Enzyklopädieprojekt beteiligten. Aus Sicht der Wikimedia Foundation bot sich Indien als ideales Ziel für eine Ausweitung des Education Programs an: mit seiner großen Bevölkerung, einer ausreichend vorhandenen IT-Infrastruktur und einer gleichzeitig nur schleppend vorankommenden Entwicklung der Wikipedia in Sprachen wie Hindi, Marathi oder Telugu hatte die Foundation Indien als einen ihrer Schwerpunkte im 2010 entwickelten strategischen Plan festgelegt. 11 Ein Pilotprojekt in der Universitätsstadt Pune im indischen Bundesstaat Maharashtra sollte belegen, dass das in den USA entwickelte Konzept einer Kooperation mit Universitäten auch auf andere Teile der Welt übertragbar war.

Das Pilotprojekt in Pune erwies sich schon nach kurzer Zeit als Desaster. Studierende verschiedener universitärer Einrichtungen brachten in großem Umfang plagiierte Materialien in die englischsprachige Wikipedia ein. Als eine Folge nahm die Akzeptanz des Education Programs in der größten Wikipedia-Sprachversion dramatisch ab. Freiwillige Autoren sahen sich gezwungen, die Plagiate in mühseliger Arbeit wieder aus der Wikipedia zu entfernen. Und der Projektstab der Wikimedia Foundation musste sich harter, öffentlich auf Mailinglisten und Wikis geäußerter Kritik stellen.

Um die Fehler bei der Implementierung des Education Programs in Indien zu durchleuchten, gab die Wikimedia Foundation eine unabhängige Studie in Auftrag. 12 Darüber hinaus begann man intern mit einer genauen Untersuchung der Gründe für den Misserfolg, Wie sich herausstellte, hatten die Verantwortlichen der

<sup>11</sup> Newstead, Barry: Global Development/India strategic plan vom 4. Juni 2012, https://meta. wikimedia.org/w/index.php?title=Global\_Development/India\_strategic\_plan&oldid=3811052 (20.1.2015).

<sup>12</sup> Read, Tory: Evaluation: The Pune Pilot Project vom 20. Januar 2012, https://en.wikipedia.org/ wiki/File:Evaluation\_-\_The\_Pune\_Pilot\_Project.pdf (20. 1. 2015).

Wikimedia Foundation das Pilotprojekt in Pune weitgehend an der lokalen Community vorbeigeplant und sich im Vorfeld nur unzureichend über die Besonderheiten des Bildungssystems in Indien informiert. Darüber hinaus war es zu Abstimmungsschwierigkeiten zwischen den von der Wikimedia Foundation eingestellten Mitarbeitern in Pune und dem Projektteam in San Francisco gekommen.

Ende 2011 gab die Wikimedia Foundation ihren Versuch der Umsetzung des Education Program in Indien auf. Die bei der Analyse des Fehlschlags von Pune gesammelten Erkenntnisse flossen direkt in die Planung eines weiteren Pilotprojektes – diesmal in Kairo – ein. Anders als in Indien bezog die Wikimedia Foundation bei dem im Frühjahr 2012 gestarteten Pilotprojekt in Ägypten die lokale Wikipedia-Community direkt in die Planung und Umsetzung ein. Gegenüber dem Projekt in Pune wurde die Zahl der am Pilotprojekt teilnehmenden Studierenden in Kairo zudem deutlich reduziert. Professoren in Kairo mussten verbindlich an Schulungen zu Wikipedia-Grundlagen teilnehmen. Und Mitglieder des Projektstabes in San Francisco verbrachten mehrere Monate in Ägypten, um sich mit den Eigenheiten des lokalen Bildungssystems auseinanderzusetzen.

All dies sollte sich auszahlen. Das Anfang 2012 an der Ain-Shams-Universität und der Universität von Kairo begonnene und Juli 2012 beendete Pilotprojekt des Education Programs in Ägypten stellte sich aus Sicht der Wikimedia Foundation als Erfolg heraus. <sup>14</sup> Nicht nur steuerten die Studierenden beider Universitäten im Schnitt mehr Inhalte bei als die Studierenden der zeitgleich in den USA und Kanada stattfindenden Hochschulprojekte, sie bearbeiteten auch Themengebiete, die im Zuge des Arabischen Frühlings von großem öffentlichen Interesse waren. Von den Studierenden in Kairo geschaffene Enzyklopädieartikel zu Themen wie "Öffentlicher Ungehorsam" oder "Präsidentschaftswahl in Frankreich 2012" erreichten schon nach kurzer Zeit hohe Abrufzahlen in der Arabischen Wikipedia.

Auch weltweit hat der Fehlschlag des Pilotprojektes in Pune das Interesse an dem Lehrkonzept "Teaching with Wikipedia" und der damit verbundenen gezielten Qualitätsverbesserung von Wikipediainhalten nicht mindern können. Zum jetzigen Stand verzeichnet die Wikimedia Foundation Bildungsprogramme in über

<sup>13</sup> Hierzu und zum Folgenden vgl. Schulenburg, Frank: Comparing the Pune and the Cairo Pilot — what we are doing differently vom 10. Februar 2012, https://outreach.wikimedia.org/w/index.php?title=Comparing\_the\_Pune\_and\_the\_Cairo\_Pilot\_%E2 %80 %93\_what\_we\_are\_doing\_differently&oldid=30816 sowie Schulenburg, Frank; Lin, Annie: Cairo Pilot program plan vom 14. Februar 2012, https://outreach.wikimedia.org/w/index.php?title=Cairo\_Pilot\_program\_plan&oldid=31010 (20.1.2015).

**<sup>14</sup>** Hierzu und zum Folgenden vgl. Schulenburg, Frank; Davis, LiAnna; Sharaf, Essam; Lin, Annie; Pilot, Cairo: Final report vom 4. September 2012, https://outreach.wikimedia.org/w/index.php?title=Cairo\_Pilot\_%E2 %80 %93\_final\_report&oldid=40191 (20.1.2015).

30 Ländern, Nicht alle basieren dabei auf dem selben Konzept, wie es ursprünglich im Rahmen der Public Policy Initiative entworfen wurde. Einige Länder arbeiten mit Schülern anstelle von Studierenden, andere setzten auf mehrwöchige Trainingscamps für Lernende. Allen Projekten im Bildungsbereich ist jedoch gemein, dass die Teilnehmer ihr im Studium oder in der Schule erworbenes Wissen durch die Vermittlung an andere festigen und dabei nicht nur ihre Schreibfähigkeiten verbessern, sondern im kritischen Umgang mit der Wikipedia auch ihre Medienkompetenz schulen.

### **III Spin-off: Wiki Education Foundation**

Mit der Gründung der Wiki Education Foundation als Schnittstelle zwischen Wikipedia und Universitäten hat das ursprünglich aus der Public Policy Initiative hervorgegangene Education Program in den USA und Kanada einen Sonderweg eingeschlagen. Die Wiki Education Foundation wurde Mitte 2013 von Teilnehmern des Education Programs – unter ihnen Professoren, Bibliothekare, langjährige Wikipediaautoren und ehemalige Wikipedia Ambassadors – als eigenständige Organisation gegründet und erhielt 2014 den Status der Gemeinnützigkeit. Mit Sitz in San Francisco unterstützt sie eine stark wachsende Zahl von Lehrenden an amerikanischen und kanadischen Hochschulen, die die Wikipedia im Rahmen des universitären Unterrichts nutzen.

Gemäß ihrem eigenen Anspruch als Organisation, die sich dem Verbessern von Inhalten in der Wikipedia verschrieben hat, konzentriert sich die Arbeit der Wiki Education Foundation auf das Füllen von inhaltlichen Lücken in der englischen Sprachausgabe der Wikipedia. Dabei hat sie sich im ersten Jahr ihres Bestehens bei der Weiterentwicklung des Education Programs vor allem auf zwei Bereiche konzentriert.

Seit Herbst 2014 arbeitet die Wiki Education Foundation verstärkt mit Gelehrtengesellschaften zusammen. Dies zielt darauf ab, gezielter als bisher gerade diejenigen Themenbereiche in der Wikipedia zu verbessern, die bislang nur wenig Aufmerksamkeit von der Gemeinschaft der langjährigen Wikipediaautoren erhielten. So wurden etwa offizielle Kooperationsverträge mit der American Sociological Association (ASA) und der National Women's Studies Association (NWSA) abgeschlossen, die aus Sicht der Gesellschaften ihrem eigenen Anspruch gerecht werden, Erkenntnisse aus ihrem jeweiligen Themenbereich an eine breitere Öffentlichkeit zu vermitteln. Aus Sicht der Wikipedia werden hierbei inhaltliche Lücken geschlossen, die angesichts der demographischen Struktur der aktuellen Community auf andere Weise nur schwer zu schließen sind. Über Veröffentlichungen in den Fachmagazinen der Gelehrtengesellschaften und die Ansprache von Lehrenden auf Konferenzen rekrutiert die Wiki Education Foundation dabei Fachwissenschaftler für den Einsatz der Wikipedia in der akademischen Lehre.

Darüber hinaus hat die Wiki Education Foundation im ersten Jahr ihres Bestehens stark in die technische Infrastruktur des Education Programs investiert. Wo in früheren Semestern Mitarbeiter der Organisation in San Francisco per Telefon oder E-mail direkte Unterstützung für Universitätsdozenten leisteten, treten nun verstärkt Onlinetools an die Stelle der menschlichen Supportmitarbeiter. Im Frühjahr 2015 konnten Lehrende in den USA und Kanada erstmals auf den "Assignment Design Wizard"<sup>15</sup> zurückgreifen, der sie bei der Semesterplanung unterstützt. Gleichzeitig können sie die Beiträge der Studierenden zur Wikipedia in einem "Dashboard"<sup>16</sup> verfolgen, was die Übersicht über die Arbeitsfortschritte für die Lehrenden verbessert und gleichzeitig die abschließende Bewertung erleichtern soll.

Sowohl die Zusammenarbeit mit Gelehrtengesellschaften als auch die Bereitstellung von Onlinetools zur Unterstützung der Lehrenden zielt darauf ab, die Teilnehmerzahl des Education Programs in den USA und Kanada zu erhöhen. Auf diese Weise konnte die Wiki Education Foundation die Zahl der von ihr unterstützten Kurse im Herbst 2014 bereits signifikant steigern.<sup>17</sup>

#### **IV** Fazit

In den ersten fünf Jahren des Education Programs an amerikanischen und kanadischen Hochschulen wurden in der englischsprachigen Wikipedia bislang rund 2.300 neue Artikel von Studierenden erstellt und mehr als 30.000 Artikel verbessert. <sup>18</sup> Die überwiegende Zahl dieser Artikel befassen sich mit Themen, die von der Community der langjährigen Autoren weitgehend vernachlässigt wurden. Auf diese Weise konnten ganze Themenbereiche in der Wikipedia substantiell verbessert werden. Gleichzeitig haben die Studierenden durch ihre aktive Beteiligung an der Schaffung von Inhalten für die Wikipedia nicht allein ihre

**<sup>15</sup>** Ross, Sage: User testing the Assignment Design Wizard, Blog der Wiki Education Foundation vom 7. November 2014, http://wikiedu.org/blog/2014/11/07/user-testing-assignment-design-wizard/ (20.1.2015).

**<sup>16</sup>** Ross, Sage: WikiEdu Dashboard version 1.0 is live!, Blog der Wiki Education Foundation vom 6. Februar 2015, http://wikiedu.org/blog/2015/02/06/dashboard-live/ (20.1.2015).

 $<sup>{\</sup>bf 17} \;\; Helaine \; Blumenthal, Looking \; back \; at fall \; term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; 2014, \; Blog \; der \; Wiki \; Education \; Foundation \; vom \; and \; because \; for the latest term \; and \; because \; for the latest \; for the latest term \; and \; because \; for the latest \; for the lat$ 

<sup>21.</sup> Januar 2015, http://wikiedu.org/blog/2015/01/21/review-fall-2014/ (20.1.2015).

<sup>18</sup> Interne Statistik der Wiki Education Foundation, Stand Februar 2015.

Schreibfähigkeiten trainiert, sondern auch in der kritischen Auseinandersetzung mit bestehenden Inhalten einen neuen Blickwinkel auf die von ihnen nur allzu gerne unreflektiert genutzte Onlineenzyklopädie gewonnen. Zugleich deuten Rückmeldungen von Lehrenden darauf hin, dass die Arbeit der Studierenden durch deren stärkere Motivation eine neue Qualität gewonnen hat, die bei der Abfassung von Seminararbeiten üblicherweise nicht zu beobachten ist. <sup>19</sup>

Dabei zielt das Education Program keineswegs darauf ab, Studierende als dauerhafte Beiträger für die Wikipedia zu gewinnen. Vielmehr liegt der Ansatz der Initiative darin, Lehrende für das Konzept des "Teaching with Wikipedia" zu begeistern und sie auf diese Weise über mehrere Semester hinweg dazu anzuhalten, mit ihren Studierenden inhaltliche Lücken zu schließen. In einer Ende 2014 von der Wiki Education Foundation durchgeführten Umfrage gaben 92% der am Programm teilnehmenden Professoren an, auch zukünftig Wikipedia im universitären Unterricht nutzen zu wollen.<sup>20</sup>

Der Erfolg des Projektes in den Vereinigten Staaten und in Kanada liegt unter anderem darin begründet, dass in diesen Ländern der breitenwirksamen Wissensvermittlung größerer Stellenwert zugemessen wird als in anderen Teilen der Welt. Dies spiegelt sich nicht allein in dem höheren Stellenwert populärwissenschaftlicher Werke, sondern eben auch in der vergleichsweise hohen Akzeptanz des Education Programs wider. Dennoch belegt die Existenz vergleichbarer Kooperationsmodelle zwischen Wikipedia und Bildungseinrichtungen in mehr als 30 Ländern, dass das Konzept auch außerhalb der USA und Kanada auf Interesse stößt.

Abschließend stellt sich die Frage, warum ein innovativer Ansatz des Zusammenwirkens von akademischen Einrichtungen mit einem Onlineprojekt wie der Wikipedia gerade in den Vereinigten Staaten und nicht etwa in Deutschland entwickelt werden konnte. Ohne die üblichen Stereotypen zu bemühen, gibt die vorliegende Rückschau eine Reihe von Hinweisen zur Beantwortung dieser Frage. Zum einen waren es die besonderen Gegebenheiten der philanthropischen Bil-

<sup>19</sup> Exemplarisch hierzu Char Booth, Director of Research, Teaching, and Learning Services an der Claremont Colleges Library in Claremont, CA: "Creating content for the broader public, as opposed to solely for one's professor, changes the game for students. [...] When students understand that their work will be accessible to anyone on the web, I find that it adds a measure of gravitas that sharpens focus and inspires greater diligence and responsibility", in: Eryk Salvaggio, Information privilege and Wikipedia: a conversation with Char Booth (part 1), Blog der Wiki Education Foundation vom 2. Februar 2015, http://wikiedu.org/blog/2015/02/02/char-booth-wikipedia-1/(20.1.2015).

**<sup>20</sup>** Eryk Salvaggio, Survey says 92% of instructors interested in teaching with Wikipedia again, Blog der Wiki Education Foundation vom 27. Januar 2015, http://wikiedu.org/blog/2015/01/27/fall-2014-survey-1/ (20.1.2015).

dungsförderung in den USA, die die Schaffung des Education Programs überhaupt ermöglicht haben. Zum anderen erscheint es kaum denkbar, dass das Wikipedia Education Program ohne eine Kultur, die Scheitern als Herausforderung begreift, nach dem Rückschlag des Pilotprojektes von Pune weitergeführt worden wäre. Und schließlich ist es wohl nicht zuletzt der kalifornischen Startup-Kultur zuzurechnen, dass die mit einer zugegebenermaßen recht exotischen wirkenden Mission ausgestattete Wiki Education Foundation schon innerhalb kürzester Zeit finanziell und organisatorisch Fuß fassen konnte. Es bleibt zu hoffen, dass es nicht alleine diese Faktoren sind, die einer wirksamen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wikipedia zukünftig auch in anderen Ländern zu dauerhaftem Erfolg verhelfen.